

Copyrighted material

Copyrighted material

KINDER- ZIMMER

Copyrighted material

Copyrighted material

DAS WICHTIGSTE

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

TERENCE

CONRAN

KINDER-

ZIMMER

Copyrighted material

DAS WICHTIGSTE

PLANEN, EINRICHTEN & WOHNEN

Aus dem Englischen von Barbara Meder

Deutsche Verlags-Anstalt

Inhalt

Einführung 10

Stichwortverzeichnis 110

Bildnachweis 112

14

Planung & Design

Grundüberlegungen 16

Alter & Entwicklungsstufen 18

Raumnutzung 26

Familienküchen 34

Familienbäder 36

Spiel- & Familienzimmer 38

Sicherheit & Kindersicherungen 40

Möbel & Ausstattung

Grundüberlegungen	46
Betten & Schlafbereiche	48
Sitzmöbel	54
Spielbereiche	58
Lernbereiche	62
Stauraum	66

Dekor & Details

Grundüberlegungen	78
Gestaltungskonzepte	80
Fensterdekoration	84
Wände	88
Bodenbeläge	94
Beleuchtung	98
Textilien	102
Dekoration	106

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

mainstream

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

EINFÜHRUNG

PLANUNG &

DESIGN

MÖBEL &

AUSSTATTUNG

Copyrighted material

Copyrighted material

DEKOR & DETAILS

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

Einführung



Gute Kinderzimmerplanung braucht beides: Liebe zum Detail und einen Blick für das Ganze. Erstere ist wichtig, weil jede Entwicklungsphase im Leben Ihres Kindes ganz besondere Anforderungen an ihr Umfeld stellt; letzterer, weil Sie den Platz, der Ihnen zur Verfügung steht, neu gestalten müssen, wenn sich ein Kind ankündigt. Ein Familiendomizil ist nicht einfach eine Wohnung mit Kinderzimmer; es verlangt nach einer ganz eigenen Art des Wohnens, wie junge Eltern schon bald merken werden. Die besondere Kunst besteht darin, auch räumlich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Familienleben und Privatsphäre zu schaffen.

LINKS: BEI EINER HÄNGEAUFBEWAHRUNG WIE DIESER HAT MAN DEN INHALT IMMER IM BLICK. DIE FENSTERBANK MIT KISSEN IST EIN GUTER PLATZ ZUM LESEN.

Die Gründung einer Familie markiert einen Wendepunkt im Leben und ist darum für viele ein Anlass, von einer kleinen in eine größere Wohnung zu ziehen. Allerdings ist es nicht immer möglich, einfach in ein anderes Zuhause zu wechseln, wenn Nachwuchs unterwegs ist. Dann müssen andere Strategien zum Zuge kommen, um dem neuen Platzbedarf gerecht zu werden – eine praktischere Raumaufteilung, eine veränderte Zimmerbelegung oder sogar ein Umbau, um bislang ungenutzte Flächen zu erschließen. Das Thema Stauraum spielt dabei eine zentrale Rolle, denn früher oder später muss man – ob man will oder nicht – gut doppelt so viele Sachen unterbringen wie zuvor.

OBEN: EIN ESSPLATZ IN DER KÜCHE IST EIN GEMÜTLICHER UND ZENTRALER TREFFPUNKT, DER VON DER GANZEN FAMILIE GERNE GENUTZT WIRD.

Fortsetzung

Einführung

Bei vielen Eltern weckt die Ankunft eines neuen Babys einen Nestbauinstinkt, den sie insbesondere bei der Gestaltung des Kinderzimmers ausleben. Bedenken Sie beim Streichen und Einrichten aber, dass jedes Kind seine eigene Persönlichkeit hat und schon sehr früh individuelle Vorlieben entwickelt. Sie müssen sich natürlich nicht alles diktieren lassen und bei jedem Gequengel sofort einlenken, aber Sie sollten Ihrem Nachwuchs Gelegenheit geben, eigene Ideen und Wünsche einzubringen. Ein Zimmer mit einem bestimmten Motto oder Thema ist eine tolle Sache, macht aber Ihrem Kind nur so lange Spaß, bis es neue Vorlieben entwickelt. Außerdem verraten Räume im durchgängigen Häuschen-Look oder Abenteuerspielplätze für Nach-



OBEN: DIE KUSCHELIGE BETTNISCHE HAT EINGEBAUTE SCHUBLADEN UND REGALE. SO BLEIBT IM RAUM PLATZ FÜR WICKELKOMMODE UND GITTERBETT.

wuchspiraten mehr über die Eltern als ihnen lieb sein kann. Viel wichtiger als ein perfektes Design ist für Kinder die Möglichkeit, ihrem Zimmer einen eigenen Stempel aufzudrücken. Denn bei Kinderzimmern verhält es sich ähnlich wie mit Spielsachen: High-Tech-Toys mit vorgegebenen Funktionen werden Kindern sehr schnell langweilig, während sie sich mit Bauklötzen stundenlang beschäftigen und immer neue Sachen erfinden. Wenn Sie Ausstattung und Dekoration des Raums möglichst schlicht halten, kann Ihr Kind seiner Fantasie freien Raum lassen.

Dass viele Erwachsene sich sehr detailliert an ihr Kinderzimmer erinnern, ist nicht weiter verwunderlich. Schließlich ist es der erste eigene Bereich, in dem sie ein Gefühl für Individualität und Selbstbestimmung entwickeln konnten. Darum muss der Raum flexibel genug sein, um sich den einzelnen Entwicklungsstufen anzupassen, und gleichzeitig für eine gewisse Kontinuität sorgen, die dem Kind bei den vielen Veränderungen, die es durchläuft, ein Gefühl der Geborgenheit schenkt. Das gilt umso mehr, wenn Kinder sich ein Zimmer teilen.

Geborgenheit bedeutet in diesem Zusammenhang natürlich auch Sicherheit. Man kann nicht gegen jede Gefahr gewappnet sein, aber ein wenig Zeit sollten frischgebackene Eltern schon investieren, um ein möglichst risikoarmes Umfeld für das neue Familienmitglied zu schaffen. Sinnvoll ist es, dass alle Produkte speziell für Kinder entwickelt wurden und höchsten Sicherheitsstandards entsprechen.

RECHTS: DER ROBUSTE KINDERTISCH IST PERFEKT ZUM MALEN UND BASTELN. SO BLEIBT DER BODEN ZUM SPIELEN UND TOBEN FREI.

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

EINFÜHRUNG

PLANUNG &

DESIGN

MÖBEL &

AUSSTATTUNG

Copyrighted material

Copyrighted material

DEKOR & DETAILS

Grundüberlegungen



Kinder wachsen schnell. Mit ein wenig Voraussicht können Sie effizienter planen und sind der Entwicklung Ihrer Kids immer einen Schritt voraus. Planen Sie dabei am besten so flexibel wie möglich.

- Ein zentraler Aspekt ist die Frage, wer welchen Raum bekommt. Bei Ihrem ersten Baby ist die Entscheidung nicht allzu schwierig, zumal es noch wenig Platz braucht. Wenn sich ein weiteres Kind ankündigt oder Ihre Kids in die Pubertät kommen, müssen Sie vielleicht noch einmal umdenken und die Zimmer neu verteilen.
- Überlegen Sie, ob gemeinschaftlich genutzte Bereiche wie Wohnzimmer oder Küche auch familientauglich sind.

- Nutzen Sie jede Gelegenheit, zusätzlichen Stauraum zu schaffen.
- Normale Bäder erweisen sich im Familienalltag oft als zu klein. Ist es möglich, das Bad zu erweitern oder ein zweites einzurichten?
- Machen Sie Ihr Zuhause kindersicher. So vermeiden Sie nicht nur Unfälle, sondern auch jede Menge Stress. Platzieren Sie wertvolle und zerbrechliche Gegenstände so, dass Sie außerhalb der Reichweite von kleinen Kinderhänden sind.
- Planen Sie Renovierungs- oder Umbaumaßnahmen so, dass sie einige Wochen vor der Geburt Ihres Kindes abgeschlossen sind, damit Sie sich ganz entspannt auf den großen Tag vorbereiten können.

OBEN: DURCH SEINE REDUZIERTE GESTALTUNG UND DIE WEISSEN MÖBEL WIRKT DIESES ZIMMER, DAS VON ZWEI KLEINEN MÄDCHEN BEWOHNT WIRD, SCHÖN LUFTIG.

RECHTS: REGALE, DIE HINTER SCHLICHTEN WEISSEN TÜREN VERSCHWINDEN, SIND EINE PRAKTISCHE UND DEZENTE AUFBEWAHRUNG FÜR ALLES, WAS EINE FAMILIE SO BRAUCHT.

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

Alter & Entwicklungsstufen

Die Babyphase

Viele angehende Eltern widmen der Ausstattung des Kinderzimmers viel Zeit und Liebe. Andere wiederum schaffen nur das Nötigste an und warten mit dem Einrichten und Dekorieren, bis das Baby geboren ist.

Bis sich alle auf die neue Situation eingestellt haben, brauchen Sie für Ihr Neugeborenes eigentlich nur ein Bettchen, einen Wickelplatz und ein wenig Stauraum für Kleider, Spielsachen und Babyartikel wie Windeln oder feuchte Tücher. Eine gute Wahl für die ersten Wochen ist ein Korb oder Stubenwagen, den man leicht von einem Raum zum nächsten transportieren kann. So können Sie ihr Kind Tag und Nacht bei sich haben. Wenn sich ein fester Rhythmus eingependelt hat, können Sie Ihr Kind dann in seinem eigenen Zimmer im Babybett schlafen legen.

Jedes Baby ist bereits eine eigene kleine Persönlichkeit. Wichtiger als schicke Möbel sind in diesem Stadium Spielsachen, die seine Wahrnehmung stimulieren. Alles, was bunt oder gemustert ist, sich bewegt oder Geräusche macht, ist für das Kleine faszinierend und höchst unterhaltsam. Von einer Babywippe oder einem Hochstuhl, der den Rücken stützt, hat Ihr Kind eine bessere Aussicht auf die spannende neue Welt, die vor ihm liegt.



Fortsetzung

Alter & Entwicklungsstufen

Die Kleinkindphase

Das erste Wort, die ersten Schritte, die erste Trotzreaktion – diese Entwicklungsstufe ist geprägt von zahlreichen Meilensteinen, die in kurzen Abständen aufeinander folgen. Spätestens jetzt ist es an der Zeit, die gesamte Wohnung kindersicher zu machen.

Kleinkinder und Vorschulkinder lernen durch Spielen und durch das Erkunden der Welt, in der sie leben – und das geht nicht immer ohne Lärm und den einen oder anderen »Flurschaden« ab. Die meisten Spiele finden auf dem Boden statt. Ein elastischer und warmer Belag ist dafür bequemer und dämmt außerdem Geräusche besser als ein hartes Material, das nicht federt.



Sämtliche Möbel brauchen Oberflächen, die strapazierfähig und leicht zu reinigen sind. Da sich im Laufe der Jahre so einiges ansammelt, sollten Sie sich intensiv mit dem Thema Stauraum auseinandersetzen. Schlichte Boxen auf Bodenlevel, in die man Bauklötzchen und andere Besitztümer einsortieren kann, sind eine praktische Sache, weil Ihr Kind so bequem an alles herankommt. In diesem Alter gilt die Regel: Aus den Augen, aus dem Sinn. Spielsachen, die sichtbar in einem der oberen Regalfächer platziert sind, verführen die Kleinen nur zu riskanten Klettermanövern.

Im Alter von drei Jahren sind die meisten Kinder bereit für ein richtiges Bett. Manchen fällt dieser Umzug ein wenig schwer. Mit einem Nachtlicht helfen Sie Ihrem Kind, mögliche Ängste zu überwinden, und machen ihm außerdem den nächtlichen Besuch auf der Toilette um vieles einfacher.

LINKS: MIT DER RICHTIGEN EINRICHTUNG WIRD AUCH AUS EINEM KLEINEN RAUM EIN GEMÜTLICHES KINDERZIMMER.

RECHTS: IN DIESEM BETT GEHEN KLEINE JUNGS BESONDERS GERN SCHLAFEN. DER GESTREIFTE TEPPICH IST EINE TOLLE RENNBahn FÜR SPIELZEUGAUTOS.

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material



mainstream.com.co.uk



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Fortsetzung

Alter & Entwicklungsstufen

Schulkinder

Während der Schulzeit erweitert sich der Horizont eines Kindes beträchtlich. Weil es in dieser Phase tagsüber die meiste Zeit in seiner Klasse verbringt, wird das Kinderzimmer als privater Rückzugsort umso wichtiger. Gleichzeitig dient es aber auch als öffentlicher Raum, wo man mit Freunden spielt oder den man eventuell mit Geschwistern teilen muss. Damit das Kinderzimmer diese verschiedenen Funktionen erfüllen kann und jedes Kind seinen eigenen Bereich hat, muss man bei der Einrichtung eine gewisse Flexibilität einplanen.

Multifunktionsmöbel wie Kajütenbetten, Hochbetten mit integrierter Schreibplatte oder modulare Aufbewahrungslösungen nutzen den vorhandenen Raum optimal und nehmen dabei nur relativ wenig Bodenfläche ein. Stauraum ist bei der Planung eine besondere Herausforderung. Schulkinder entwickeln unglaublich schnell neue Interessen, können sich oft aber nur schwer von lieb gewonnenen Kuscheltieren, Büchern oder Spielen trennen. Damit die Situation überschaubar bleibt, sind regelmäßiges Ausmisten und entsprechendes Verhandlungsgeschick gefragt.

Jetzt ist es auch besonders wichtig, auf die jeweiligen Vorlieben Ihres Kindes in vernünftigen Rahmen einzugehen. Textilien sind ein einfaches und günstiges Mittel, den Raum Ihres Nachwuchses nach seinen Wünschen zu gestalten – zum Beispiel mit Fan-Bettwäsche seines Fußballvereins oder Vorhängen mit Motiven aus seinem Lieblingscomic.



OBEN: DIE STAPELBOXEN DIENEN GLEICHZEITIG ALS NACHTTISCHCHEN. DEKOOBJEKTE WIE DIESEN MIFFY-WECKER KANN MAN LEICHT AUSTAUSCHEN, WENN IHRE ZEIT ABGELAUFEN IST.

LINKS: WENN ÄLTERE KINDER SICH DAS ZIMMER TEILEN, SIND HOCHBETTEN EINE GUTE LÖSUNG. SO KANN MAN DEN DARUNTER LIEGENDEN RAUM FÜR ANDERE ZWECKE NUTZEN.



Terence Conran

Kinderzimmer – das Wichtigste

Planen, einrichten & wohnen

Gebundenes Buch, Pappband, 112 Seiten, 14,9 x 21,0 cm

ISBN: 978-3-421-03847-0

DVA Architektur

Erscheinungstermin: April 2012

Für die Kleinen nur das Schönste

Ob Baby, Kleinkind, Jugendlicher oder Teenager – alle wollen schön und fantasievoll wohnen. Dabei sollten sich die Kosten im Rahmen halten, denn schließlich sind dies ja nur Einrichtungen auf Zeit. Terence Conran zeigt in diesem Band, was alles möglich ist: Durch geschickte Planung mitwachsende Einrichtungen zu schaffen, die praktisch, robust und gleichzeitig stylish sind. So macht das Heranwachsen Spaß. Dass eine attraktive Umgebung die kreative Entwicklung fördert, ist längst bewiesen. In diesem Buch erfährt man dazu das Wichtigste.

- Leicht übertragbare Ideen für Kinder- und Jugendzimmer
- Das perfekte Geschenk für Eltern und »Bewohner«
- Lernen vom Design-Genie



[Der Titel im Katalog](#)